

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff
Bericht des Stadt- und Betriebsärztlichen Dienstes

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

entfällt, da Bericht

Sachverhalt

Nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) und dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) ist die Stadt verpflichtet, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte zu bestellen. Hierbei ist die Zusammenarbeit der Fachkraft für Arbeitssicherheit und der Betriebsärzte zu fördern. Außerdem arbeiten die Fachkraft für

Arbeitssicherheit und die Betriebsärztin/der Betriebsarzt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit dem Personalrat zusammen (Art. 79 BayPVG, §9 ASiG).

Betriebsärzte bei der Stadt Fürth sind Herr Dr. Kretschmer und Frau Dr. Eipert.

Die Pflichten der Betriebsärzte sind im § 3 des ASiG aufgelistet.

Die wesentlichen Punkte sind,

1. den Arbeitgeber und die Verantwortlichen für den Arbeitsschutz in arbeitsmedizinischen Fragen zu beraten,
2. die Arbeitnehmer zu untersuchen, arbeitsmedizinisch zu beurteilen und zu beraten, sowie die Untersuchungsergebnisse zu verfassen und auszuwerten,
3. Umsetzung des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung.

Für die Erfüllung dieser Aufgaben sind so genannte Einsatzzeiten festgelegt, die sich nach Größe und Art des Betriebes gestalten.

Der Stadtärztliche Dienst betreut neben den städtischen Dienststellen das Kommunalunternehmen Klinikum, die Sparkasse Fürth, das Altenheim der 1848er Gedächtnisstiftung, ELAN gGmbH, den Zweckverband Staatliche Fachoberschule sowie die VHS gGmbH. Die vorgeschriebenen Einsatzzeiten belegen über 91 % der Arbeitszeit der beiden Betriebsärzte. Darin enthalten ist ein Großteil der Vorsorgeuntersuchungen.

Die Vorsorgeuntersuchung der Arbeitnehmer wird in regelmäßigen Abständen im Wesentlichen nach den Berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen (BG) durchgeführt.

Dabei fallen im Wesentlichen folgende Vorsorgeuntersuchungen an:

1. G 20 (Lärm), Upl/Abfwi, ABK, TfA/Bh, TfA/StrU
2. G 24 (Haut), GWF/IB, Personal im Altenheim und Klinikum
3. G 25 (Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeiten), städtische Fahrer, StEF, GrfA, ABK
4. G 26 (Atemschutztauglichkeit), ABK, freiwillige Feuerwehr, vereinzelt Benutzer von Atemschutzgeräten
5. G 29 (Benzolhomologe), städtische Maler
6. G 31 (Taucher, Überdruck), v. a. ABK, DLRG
7. G 37 (Bildschirmarbeit), sämtliche städtische Bedienstete, die mit dem Bildschirm arbeiten, Sparkasse Fürth
8. G 41 (Arbeiten mit Absturzgefahr), GrfA, ABK

9. G 42 (Infektionskrankheiten) (z. B. Tbc, Hepatitis A,B), Altenheimpersonal und gesamtes Personal des Klinikums
10. H 9 (Baumarbeiten), GrfA, ELAN gGmbH

Die Biostoffverordnung schreibt ebenfalls Vorsorgeuntersuchungen für Beschäftigte in Kindergärten, Kläranlage und Kanalunterhalt vor.

All diese Untersuchungen beinhalten auch Impfungen, die vom Arbeitgeber angeboten werden müssen.

Darüber hinaus hat der Betriebsarzt bei Gefährdungsbeurteilungen mitzuwirken und die Arbeitsstätten regelmäßig zu begehren.

Einstellungsuntersuchungen, Untersuchungen nach der Beamtenlaufbahn, sowie Stellungnahmen zu Beihilfen und Dienstunfällen werden ebenfalls durchgeführt, gehören jedoch nicht direkt zu den gesetzlich festgelegten Aufgaben.

Für das Sozialamt werden ebenfalls Stellungnahmen erstellt, diese beziehen sich vor allem auf Ernährungs- und Diätzulagen, Arbeits- und Einsatzfähigkeiten, Haushaltshilfen sowie Pflegegeldanträge.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vvhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. StÄD

Fürth, 08.01.2007

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Dr. Kretschmer

Tel.:
1910